

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten

Datum: 2. April 2019

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Hofschuster, Thomas

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

Weber, Petra

Winberger, Lydia

Schriftführer/in

Nieder, Nadja

Verwaltung

Hofmann, Anja

Schmeiser, Beatrix

Schützeneder, Roland

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Ausschusses für städtische Bauten

Salcher, Thomas

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Bürgerpark Kennedywiese hier: Vergabe Wasserspieltechnik	2019/0884
TOP 3	Mittelschule Nebengebäude – Sanierung Kellergeschoss hier: Vergabe Heizung	2019/0886
TOP 4	Mittelschule Nebengebäude – Sanierung Kellergeschoss hier: Vergabe Sanitär	2019/0887
TOP 5	Generalsanierung und Erweiterung Schwimmbad Projektgenehmigung - Vorstellung Vorplanung	2019/0882
TOP 6	Bekanntgaben	
TOP 7	Verschiedenes	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung im Rathaus und begrüßte die Anwesenden. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem sich auf seine Frage, ob mit dem Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten Einverständnis besteht, keine gegenteilige Wortmeldung ergab, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass damit die Niederschrift dieser Sitzung genehmigt ist.

TOP 2 Bürgerpark Kennedywiese hier: Vergabe Wasserspieltechnik

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Kostensteigerung bei der gesamten Kennedywiese 15 % beträgt. Auf Nachfrage von Frau Winberger erläuterte Herr Schiemann, dass die Kostenzusammenstellungen und Kostenberechnungen auf Grundlage der Erfahrungswerte des planenden Büros und des Preisindex (BKI) basieren.

Der Ausschuss für städtische Bauten stimmt der Vergabe des Gewerks Wasserspieltechnik an den wirtschaftlichsten Bieter, der Fa. Pumpentechnik und Elektro Pauli GmbH, Lindenstraße 35, 94140 Witzmannsberg, zum Bruttopreis von 152.696,56 € zu.

Abstimmungsergebnis 6 : 0

TOP 3 Mittelschule Nebengebäude – Sanierung Kellergeschoss hier: Vergabe Heizung

Der Ausschuss für städtische Bauten fasste ohne Diskussion folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauten stimmt beim Bauvorhaben Mittelschule Nebengebäude - Sanierung Kellergeschoss - der Vergabe des Gewerks Heizung an den wirtschaftlichsten Bieter, der Firma

Michael Wölfl GmbH, Hauptstraße 46, 82223 Eichenau, zum Bruttopreis von 110.807,64 Euro, zu.

Abstimmungsergebnis 6 : 0

TOP 4 Mittelschule Nebengebäude – Sanierung Kellergeschoss
hier: Vergabe Sanitär

Der Ausschuss für städtische Bauten fasste ohne Diskussion folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauten stimmt beim Bauvorhaben Mittelschule Nebengebäude - Sanierung Kellergeschoss - der Vergabe des Gewerks Sanitär an den wirtschaftlichsten Bieter, der Firma Michael Wölfl GmbH, Hauptstraße 46, 82223 Eichenau, zum Bruttopreis von 68.617,89 Euro, zu.

Abstimmungsergebnis 6 : 0

TOP 5 Generalsanierung und Erweiterung Schwimmbad
Projektgenehmigung - Vorstellung Vorplanung

Frau Hofmann erläuterte die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation. In Anlehnung an die vorausgegangene Studie von Fritzplan aus dem Jahr 2014 wurde ein zusätzliches Nichtschwimmerbecken geplant. Der Zugangsbereich zu den Duschen und Umkleiden wird innerhalb der bestehenden Gebäudestruktur neu organisiert. Die momentan vorhandene grüne Außenzone „Lichthof“ zwischen den Umkleiden ist aufgrund der großen Sanierungsbedürftigkeit der Außenfassade sowie defekter Regen- und Abwassergrundleitungen neu zu organisieren. Der „Lichthof“ soll nun überbaut werden, um dort einen neuen Zugangsbereich ins Bad zu situieren.

Für die Flächen beider Schwimmbecken reichen die Flächen der bestehenden Umkleiden knapp aus. Durch die neue Aufteilung der technischen Anlagen kann eine zusätzliche Umkleide barrierefrei und für Familien angeboten werden. Diese zusätzliche Umkleide soll gleichzeitig als Behindertentoilette bzw. -umkleide genutzt werden. Stadträtin Weber fände es besser, wenn man hier eine Möglichkeit finden könne, um eine separate Behindertentoilette bzw. -umkleide zu errichten.

Es wird eine elektronische Zugangskontrolle mit Drehkreuz und Kassenautomaten (Armbandausgabe- und Rücknahmeautomat) eingeplant. Zusätzlich wird ein Kassenaufsichtsraum vorgeschlagen, um später die Option einer Kassenaufsicht realisieren zu können.

Bei den bisherigen Untersuchungen und Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Grundleitungen (Abwasser und Regenwasser) sowie die Dachentwässerung einschl. Turnhalle aufwändig saniert werden müssen.

Die Flächen des heutigen Verkehrsübungsplatzes werden dem Schwimmbad als Außenfläche zugeschlagen. Angedacht ist, eine Liegewiese, Sitzgelegenheiten und einen kleinen Wasserspielbereich zu schaffen. Die Außenanlagen können von den Schulen und vom Hort in Abstimmung des Badebetriebes als Spielfläche genutzt werden.

Mit den Abbrucharbeiten könnte frühestens ab Januar 2020 begonnen werden. Die danach festgestellten Erkenntnisse des Sanierungsaufwandes könnten in der danach folgenden Planung und Ausschreibung berücksichtigt werden.

Die Kostenschätzung beläuft sich derzeit auf 13.914.000,00 €. Die Zuwendungsfähigkeit der Maßnahme wird aktuell geprüft. Grundlegend stellt die Sanierung des Bades eine kommunale Schulbaumaßnahme nach Art. 10 FAG dar, welche mittels Anteilsfinanzierung (Regelfördersatz im Landesdurchschnitt 50 %) gefördert werde.

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Weber erläuterte Frau Hofmann, dass im Eingangsbereich eine Sitzmöglichkeit geplant sei und der Hauptzugang barrierefrei ausgebaut wird.

Der Vorsitzende erläuterte den vorgesehenen Personaleinsatz wie folgt:

Schulnutzung:

Hier ist der Einsatz eines Bademeisters für die organisatorischen und technischen Belange des Bades vorgesehen. Für die Überwachung der Schulkinder fungiert der Sportlehrer als verantwortlicher Rettungsschwimmer.

Öffentlicher Badebetrieb:

Hier ist der Einsatz eines Bademeisters und eines städtischen Rettungsschwimmers vorgesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Hofschuster erläuterte Frau Hofmann, dass die Preissteigerung zum einen auf die technischen Außenanlagen zurückzuführen sei. Diese Kosten waren bei der ersten Planung 2014 noch nicht mit einkalkuliert. In den vergangenen Jahren hat sich herausgestellt, dass z.B. die Rigolen und Grundleitungen ausgetauscht werden müssen. Weiter ist die Kostenmehrung einer Fortschreibung der Kostenschätzung zuzuschreiben. Die ursprünglichen Kosten aus dem Jahr 2014 beruhen auf Flächenkennwerten, und die aktuellen Kosten wurden gewerkescharf mit einem voraussichtlichen Kostenindex und einer Kostenreserve für Unvorhergesehenes ermittelt.

Der Ausschuss für städtische Bauten nimmt die vorliegende Vorentwurfsplanung mit den geschätzten Kosten in Höhe von 13.914.000,00 € für die Generalsanierung und Erweiterung des Schwimmbades zur Kenntnis und schlägt dem Stadtrat die Erteilung der Projektgenehmigung vor.

Abstimmungsergebnis 6 : 0

TOP 6 Bekanntgaben

Herr Schiemann erläuterte, dass mit Beschluss vom 23.05.2017 der Stadtrat die Projektgenehmigung für den Neubau eines Kunstrasenspielfeldes und weiterer Sportflächen im Sportzentrum Puchheim teile. In diesem Beschluss sind Gelder (20.000 €) für einen Trimm-Dich-Pfad vorgesehen. Aufgrund Absprachen zwischen Vereinen und der Verwaltung wurden 2018 die Haushaltsmittel um 30.000 € auf 50.000 € erhöht, um ein Fitnessareal zu errichten. Das Areal liegt am Großen Ascherbach entlang des Sportgeländes des Gymnasiums und wird aufgeteilt in einem „Profi“-Sportbereich und einem Breiten-sportbereich.

Nach Auswertung der vorliegenden Angebote zur Errichtung der Fitnessinsel wurde die Entscheidung gefällt, die Fa. 4FCircle mit der Errichtung zu beauftragen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 81.952,33 €.

Die Arbeiten im Rahmen der Errichtung des Kunstrasenplatzes sind mittlerweile abgeschlossen. Die überschlägliche Berechnung der Gesamtkosten - eine Schlussrechnungen ist noch nicht eingegangen - ergab, dass hier eine Ersparnis von 40.000 € zu erwarten ist. Somit sind die Mehrkosten über 31.952,33 € für die neue Fitnessinsel gedeckt. Der Auftrag kann in der nächsten Woche vergeben werden, die Freigabe durch den Jugendbeirat ist noch ausstehend. Der Lieferzeitraum beträgt ca. 6 Wochen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, erläuterte Herr Schiemann, dass das Kunststoffgranulat den Kunstrasenplätzen Stabilität gibt. Dieser wurde bei dem Kunstrasenplatz der Stadt Puchheim nicht verbaut, hier wurde die Variante unverfüllter Kunstrasenplatz gewählt. Dieser ist auf Styropor gegründet worden. Daher stellt sich hier die Frage nicht, ob Verfüll-Granulat weggespült werden könnte.

Die Rollsportfläche / Scooterpark wurde aufgrund erheblicher Mängel vom TÜV Süd nicht abgenommen. Es wurden an zwei Stellen des Scooterparks die erforderlichen DIN-Normen nicht eingehalten. Der Hersteller ist aufgefordert, hier Abhilfe zu schaffen und die Mängel zu beseitigen. Am Freitag den, 05.04.2019, sollen in einem Treffen vor Ort in Anwesenheit von Hersteller, Planer und Jugendbeirat Varianten erarbeitet werden, die das Erstellen einer mangelfreien und attraktiven Sportanlage ermöglichen. Vom TÜV Süd wurde eine Rampe mit einer Breite von nur 1,40 m bemängelt. Bei der Anordnung, wie sie auf der Rollsportfläche gewählt wurde, muss die Rampe 2,40 m Breite aufweisen. Bei einer Breite von nur 1,40 m besteht die Gefahr, dass der Skater die Rampe nicht trifft. Eine Lösung wäre, die Rampe ersatzlos zurückzubauen. Ebenfalls ist eine Erweiterung möglich. Varianten hierzu sollen am Freitag, den 05.04.2019, erarbeitet werden.

TOP 7 Verschiedenes

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Ausschusses für städtische Bauten um 18:45 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Nadja Nieder